

AZ - FL-9494 Schaan
Freitag/Samstag,
29./30. August 1980
113. Jahrgang - Nr. 162

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner

Volks



Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Neue Fenster für das alte Haus



ferdinand frick ag
ABTEILUNG FENSTER- UND LAMELLENSTREIBEN
2000 SCHAAN TELEFON 075/2432

Hoher Regierungsbesuch aus Wien

Oesterreichs Aussenminister Willibald Pahr kommt am Montag nach Liechtenstein

Am kommenden Montag nachmittag trifft der österreichische Aussenminister Dr. Willibald Pahr zu einem offiziellen Besuch in Liechtenstein ein. Der österreichische Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten wird im Rahmen seines Liechtenstein-Aufenthaltes auch von S.D. Fürst Franz Joaef II. auf Schloss Vaduz empfangen werden. Ausserdem stehen Arbeitsgespräche mit Regierungschef Hans Brunhart und Reg.-Chef-Stv. Hilmar Ospelt sowie verschiedene Besichtigungen auf dem Besuchsprogramm des hohen österreichischen Gastes, den wir in unserem Lande herzlich willkommen heissen.

Dr. Willibald Pahr, der von seiner Gattin, sowie von Kabinettschef Dr. Karl Fischer, Gesandter Dr. Norbert Linhart und Dr. Gregor Woschnagg (Pressechef im Aussenministerium) begleitet sein wird, trifft gegen 17 Uhr am Grenzübergang auf der Rheinbrücke Balzers-Trübbach ein. Hier wird er vom Regierungschef und vom Chef des Protokolls empfangen werden. Der österreichischen Delegation gehört auch Generalkonsul Dr. Dr. Herbert Batliner an.

Arbeitsgespräche und Besichtigungen

Zweimal, am Dienstag morgen und am Mittwoch morgen, stehen Arbeitsgespräche der österreichischen Delegation mit den Spitzen der liechtensteinischen Regierung und führenden Beamten unserer ausserpolitischen Dienststellen auf dem Besuchsprogramm von Aussenminister Pahr. Daneben sind folgende Besichtigungen vorgesehen: Besuch der Firma Schaedler Keramik AG in Nendeln (durch Frau Pahr und ihre Begleitung), Führung durch die Fürstlichen und Staatlichen Kunstsammlungen sowie eine Wanderung vom Alten Tunnel über Silum und Gaflei nach Masescha. Den Abschluss des Besuchsprogramms stellt eine Besichtigung des österreichischen Generalkonsulates in Vaduz (am Mittwoch morgen)



Wird am Montag zu einem offiziellen Regierungsbesuch in Liechtenstein erwartet: der österreichische Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten, Dr. Willibald Pahr. Der hohe Regierungsbesuch aus Wien dauert bis am Mittwoch. Neben Arbeitsgesprächen sind zahlreiche Besichtigungen im Lande vorgesehen.

sowie eine Fahrt nach Gamprin-Bendern mit Besuch des Kirchhügels von Bendern dar.

Begegnung mit Freunden

Wie immer, wenn österreichische Politiker nach Liechtenstein kommen, so handelt es sich auch beim Besuch von Aussenminister Pahr nicht um ein Treffen mit Be-

suchern, die man erst kennenlernen muss, sondern um eine weitere Begegnung mit Freunden. Dr. Willibald Pahr kennt verschiedene Exponenten unserer Aussenpolitik von internationalen Konferenzen. Mit dem Gesandten Dr. Norbert Linhart ist ein Mann in der österreichischen Delegation, der Liechtenstein aus seiner Amtszeit

als österreichischer Generalkonsul in Zürich gut kennt und hierzu zahlreiche persönliche Freunde besitzt.

Aussenminister seit 1976

Dr. Willibald Pahr ist seit Oktober 1975 Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten unseres österreichischen Nachbarlandes. Er feierte im Juni dieses Jahres seinen 50. Geburtstag. Willibald Pahr ist verheiratet und zweifacher Familienvater. Nach der Matura am Realgymnasium in Wien-Ottakring studierte er an der Wiener Universität und promovierte 1953 zum Doktor juris.

Darüber hinaus ist Dr. Pahr auch noch Absolvent des Europa-College in Brügge/Belgien.

Dr. Pahr war zunächst Assistent am Institut für Völkerrecht und internationale Beziehungen der Universität Wien und trat dann Anfang 1955 in den Verdienst des Bundeskanzleramtes ein. 1968 wurde er zunächst als Leiter der internationalen Abteilung des Verfassungsdienstes, um dann 1973 zum Leiter des Verfassungsdienstes bestellt zu werden. 1975 wurde er zum Sektionschef ernannt.

In seiner Funktion hat Dr. Pahr die Bundesregierung in zahlreichen Fällen vor dem Verfassungsgerichtshof und auch vor internationalen Instanzen sowie bei zwischenstaatlichen Konferenzen oder Verhandlungen vertreten. Darüberhinaus hat er auch verschiedene Funktionen in internationalen Organisationen ausgeübt. So war er Berichterstatter des UN-Menschenrechtsseminars in Warschau 1967, Berichterstatter der Internationalen Menschenrechtskonferenz in Teheran 1968, 1973 und 1974 Präsident des Expertenkomitees für Menschenrechte, dem er seit seiner Gründung als österreichischer Vertreter angehört, sowie Mitglied des Europäischen Komitees für juristische Zusammenarbeit, an dessen Gründung er bereits mitgewirkt hat. Weiters ist Dr. Pahr Vizepräsident des Internationalen Instituts für Menschenrechte (Stiftung René Cassin) und seit 1976 Mitglied des Internationalen Komitees für die Beseitigung aller Formen rassistischer Diskriminierung.

Kunsthhaus-Diskussion: Manöver-Kritik

Die Orientierungsversammlungen aus der Sicht der Regierung

Das August-Pressegespräch mit den Mitgliedern der Regierung gab (am Dienstag in Vaduz) Gelegenheit zu einer Manöver-Kritik über die bis-

herigen, öffentlichen Diskussions- und Informationsversammlungen im Hinblick auf die Volksabstimmung über den Landeskredit für ein Liechtensteiner Kunsthaus: für Regierungschef Hans Brunhart findet am 5./7. September «ein bedeutender Umnengang» statt. Und das beste Argument für das Kunsthausprojekt ist nach Ansicht des Regierungschefs (abgesehen vom Kunsthaus selbst) die Tatsache, dass die sogenannten Gegner des Projektes ihre Ansicht nicht öffentlich und vor den Leuten vertreten. Der Regierungschef ist enttäuscht darüber, dass die Kritiker des Kunsthauses nicht «vorne» mitdiskutieren.

Nach Meinung von Regierungschef Brunhart wird die heutige Informationspolitik der Regierung von den Stimmbürgern honoriert. Die Argumente der Gegner, oder wenigstens der grössere Teil dieser Argumente haben die Schwäche, dass man «nicht vom Kunsthaus spricht, sondern darauf allerhand andere Probleme ablädt». Hans Brunhart ist überzeugt davon, dass die Bürger dies auch mehr und mehr spüren

und gleichzeitig fühlen, dass es den Kritikern des Kunsthaus-Projektes insbesondere darum geht, die Glaubwürdigkeit der offiziellen Stellen zu untergraben. Die leicht widerlegbare Mähr von Kostenüberschreitungen und die vielen falschen und ungenauen Zahlen, mit denen operiert werde, zeige diese sehr deutlich.

Nur negative Argumente reichen nicht aus

Auch Reg.-Chef-Stv. Hilmar Ospelt ist der Ansicht, dass die Stimmung in Sachen Kunsthaus immer mehr zu Gunsten des Projektes umschlägt: «Denn allein mit negativen Argumenten und nur mit solchen ohne jede Alternative» verliert man nach Ansicht von Hilmar Ospelt auf Dauer an Glaubwürdigkeit vor den Bürgern.

Dr. Walter Oehry: «Wander-Kritikaster»

Regierungsrat Dr. Walter Oehry, der die Eschner Kunsthaus-Diskussion aus den Reihen der Zuhörer mitverfolgt hatte, attestierte den Vertretern von Regierung und Landtag viel Geduld und einen äusserst

«subtilen Umgang mit der Demokratie». In Eschen war ihm ausserdem aufgefallen, dass kaum ein Diskussionssteilnehmer «im hier vertrauten Unterländer Dialekt» zu hören gewesen sei. Er, Dr. Walter Oehry, habe vielmehr den Eindruck gewonnen, dass sich die Gegner und Kritiker des Kunsthaus-Projektes in einer Gruppe von «Wander-Kritikastern» gesammelt haben, die durch das ganze Land ziehen.

«Erfolg für Liechtenstein»

Regierungschef Hans Brunhart identifiziert sich ohne jeden Vorbehalt mit dem Projekt, das er von Anfang an mitgetragen habe. Ein positiver Ausgang der Volksabstimmung wäre nicht der Erfolg der einen oder anderen Partei oder dieses und jenes Politikers, sondern «vor allem ein Erfolg für Liechtenstein». Befragt nach den parteipolitischen Konsequenzen einer Abstimmungsniederlage der Regierung unterstrich der Regierungschef, dass auch in einem solchen Falle Gemeinsamkeit herrschen würde: «Es gibt in der Kunsthaus-Abstimmung aus parteipolitischer Sicht weder Sieg noch Niederlage, und zwar für keinen».

IM DIENST

Retungsdienst LRK

Telefon 2 44 55
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

Ärztlicher Dienst

ab Samstag 12.00 Uhr:
Dr. Dieter Walch
Vaduz Telefon 2 72 22

Zahnärztlicher Dienst

Samstag von 17.00 - 18.00 Uhr
Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr
Praxis Dr. Nägele
Eschen Telefon 3 13 16
Essanestrasse 281

Feuerwehr

Oberland Telefon 118
Unterland

Apothekendienst

Schlossapotheke
Vaduz Telefon 2 10 75
9.30 - 11.00 Uhr

Garagendienst

ab Samstag 12.00 Uhr:
Herbert Schädler
Triesenberg Telefon 2 49 17
2 43 45



Stammtischrunde FBP Ortsgruppe Schaan

Die Schaaner Ortsgruppe der FBP lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zu einer Stammtischrunde ein, die am kommenden Montag um 20.15 Uhr im Hotel Schaanerhof stattfinden wird. Hauptthema des Abends ist im Vorfeld der Volksabstimmung vom 5./7. September die Diskussion über das Kunsthaus. Der FBP Ortsgruppe Schaan geht es hierbei vor allem darum, in objektiven Gesprächen innerhalb der Versammlung die Pro und Contras aufzuzeigen und damit einen wichtigen Beitrag zur freien Meinungsbildung zu leisten. Die Ortsgruppe Schaan freut sich, wenn möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger an der Diskussion teilnehmen würden, handelt es sich beim Kunsthaus doch um ein Thema von nationaler Bedeutung.



ANITA HASLER
Lehrtochter bei
Modehaus Hannelore

Auto Hasler

Nachwuchskraft voll jugendlicher
Unbekümmertheit - In der Freizeit
Lagerleiterin im Dienste des
Pfadi-Nachwuchses

Modehaus Hannelore
Jeden Freitag ist Abendeinkauf
bis 21.00 Uhr.

D Depositen
Diskretion
Dienstleistung
**KONTO MIT
SERVICE-AUTOMAT**
Haben Sie
Ihr D-KONTO
bei der Landesbank
schon eingerichtet?

Sie sollten dessen Vorzüge
unbedingt kennenlernen.
Fragen Sie unsere
D-KONTO-Spezialisten!

Liechtensteinische
Landesbank



Im ganzen Land
die nächste Bank